

Die Werke Stoltzers in der Bartfelder Sammlung

VON ROBERT MURÁNYI

Die grundlegende Arbeit über Stoltzers Schaffen ist wohlbekannt. Man könnte fragen, wozu ein verspäteter Aufsatz über seine Werke, wenn die Bartfelder Daten im Buch schon vorkommen. Als Antwort möchten wir den Verfasser zitieren: »Das Verzeichnis enthält sämtliche Kompositionen Stoltzers nach dem Stand der Forschung vom Jahre 1962. ... Das Verzeichnis versucht, möglichst erschöpfende Auskünfte über die einzelnen Kompositionen zu vermitteln. Bei allem Streben nach Vollständigkeit bleibt allerdings vorerst noch mancher Nachweis offen¹«.

Es mußte mancher Nachweis offen bleiben, wenn wir an die Zeit bis 1962 denken, wo West und Ost im Zustand des Kalten Krieges nebeneinander lebten. Gewiß konnte D. Bartha (Budapest) auch nur mit Hinweisen und Auskünften helfen, die vor dem Zweiten Weltkrieg von Otto Gombosi in ausländischer Fachliteratur veröffentlicht wurden. Ob die schriftlichen Anfragen und Mikrofilm-Bestellungen günstig erledigt wurden, kann heute kaum positiv beantwortet werden. Die Mitarbeiter der Musiksammlung, die sich vielleicht in dieser Angelegenheit äußern könnten, sind schon längst nicht mehr am Leben. Aber wie es auch war, eins ist sicher, man hätte kaum mehr Auskunft geben können, als jetzt im Buch mitgeteilt wird. Ein Blick in die Handschriften reicht aus, es wird einem jeden sofort klar: In diesem bunten Durcheinander – wo ein Werk vom anderen kaum abgesondert steht, wo der Name des Autors nur hier und da vorkommt, wo kein Inhaltsverzeichnis ist, wo eine Komposition in den verschiedenen Handschriften verschiedene Textunterlegungen hat und ähnliches – kann man nur dann etwas finden, wenn die ganze Sammlung systematisch durchforscht wird. Mit dieser großen Arbeit wurde erst Ende der sechziger Jahre begonnen, und es dauerte über zwei Jahrzehnte, bis die meisten anonymen Werke in den verschiedenen Bibliotheken in Europa identifiziert werden konnten. Nun steht uns ein alphabetisch geordnetes Verzeichnis der ganzen

1 Lothar HOFFMANN-ERBRECHT, Thomas Stoltzer, Leben und Schaffen. Kassel 1964, S. 171.

Sammlung, das heißt auch von Stoltzers Werken zur Verfügung. Um die Angaben des Buches mit denen der Sammlung zu vergleichen und zu ergänzen, folgt hier deren vollständige Aufzählung.

Incipit	Hoffmann-Erbrecht		Ergänzung
	WV	Fundort	
Missa/KGS/4 v.	1	Ms. 22: 17	
/KG/4 v.	2 u. 4	Ms. 22: 99	
/KGS/4 v.	3	Ms. 22: 2	
Circumdederunt me 4 v.	5	—	Ms. 24: 5
Esto mihi in Deum 4 v.	8	—	Ms. 24: 7
Exurge quare obdormis 5 v.	9	—	Ms. 24: 6
Et invocavit me 4 v.	10	—	Ms. 24: 8
All. Dilexit Andream 4 v.	13	Ms. 22: 54	
Mihi autem nimis 5 v.	13	Ms. 22: 54	
Piscatio nati tui 5 v.	13	Ms. 22: 54	
Instillat profundum 4 v.	15	Ms. 23: 170	
Non est bonum hominem 4 v.	15	Ms. 23: 170	
Agnus redemit oves 4 v.	25	Ms. 23: 183	
Ecclesiam vestris 4 v.	26	Ms. 23: 53	
[Sacerdotum Christi] ? v.	28		
[Atque] illius nomen		Ms. 22: 38	
Stabat mater 4 v.	29	Ms. 22: 36	
Te namque profitemur 4 v.	30	Ms. 22: 44	Ms. 8: 40r Ms. 20: 116v Ms. 24: 19
Inter natos mulierum 4 v.	38	Ms. 22: 56	
[Verbum caro factum est] 5 v.	40		
In principio erat verbum		Ms. 23: 114	
Ecce completa sunt 5 v.	46	Ms. 23: 133	
O admirabile commercium 5 v.	48	—	Ms. 2/I: 7 26: 16v 26: 48r Mpr. 4: 90v
O beatum virum 5 v.	50	Ms. 22: 39	
Vespere autem sabbati 4 v.	55	Mpr. 6/II: 50v	
[Anna regum progenies] 4 v.	56	Mpr. 6/II: 32r	
Adsunt festa solennia			
Voti fit compos dum credit			Ms. 8: 46r

Incipit	Hoffmann-Erbrecht		Ergänzung
	WV	Fundort	
[Alvus tumescit virginis] 5 v. Morti subibit jam	57	Mpr. 6/II: 23 r	
[Clamat anus] 4 v. Chorus novae Jerusalem	63	Mpr. 6/II: 23 v	
Conditor alme syderum 4 v.	64	Mpr. 6/II: 16 v	
[Confestim montes adiit] 4 v. Ipsum canendo	65	Mpr. 6/II: 24 r	
[Conscendit jubilans] 4 v.	66	Mpr. 6/II: 26 v	
Gloria, laus et honor 4 v.	71	Ms. 22: 58	
Jesus Christus nostra salus 4 v.	77	Ms. 22: 42	
Oramus Domine 4 v.	81	Mpr. 6/II: 26 v	
Quo Christus invictus 4 v.	91	Ms 23: 31	
[Te mane laudum carmine] 4 v. Deo Patri sit gloria O lux beata Trinitas	95	Mpr. 6/II: 35 v	Mpr. 6/Ia: 40 r Mpr. 7/I: 2 r Mpr. 7/III: 1 r
[In exitu Israel] 4 v. Laudate pueri Dominum	102		Mpr. 6/II: 1
Magnificat VI. Toni 4 v.	138	Ms. 22: 57	
II. oder VIII. T. 4 v.	139	Ms. 23: 105	
IV. Toni 5 v.	140	Ms. 23: 21	
VI. Toni 4 v.	141	Ms. 23: 171	
Dies est laetitiae 4 v.	145	Ms. 23: 121	

Aus der Titelangabe wird ersichtlich, mit welchen Textabweichungen Stoltzers Werke zwanzig bis dreißig Jahre nach seinem Tode 1526 gesungen wurden.

Es sind nur zwei Handschriften, die mit Sicherheit in Deutschland geschrieben wurden. Ms. mus. 22 und 23². Die Stimmbücher Ms. mus. 2 und die Tabulaturen in Ms. mus. 26 wurden von den Bartfelder Stadtorganisten Zacharias Zarewutius (1605–1667) geschrieben. Mus. pr. 6 wurde von den Erben des Petrus Stöckel gekauft, der im 16. Jahrhundert ein Bartfelder Bürger war. Von der Herkunft der übrigen Handschriften wissen wir nichts Näheres, nur daß sie alle noch im 16. Jahrhundert geschrieben wurden und

² Wolfram STEUDE, Untersuchungen zur mitteldeutschen Musiküberlieferung und Musikpflege im 16. Jahrhundert. Leipzig 1978, S. 19ff.

deutsche und lateinische Textunterlegungen haben. Ms. mus. 20 hat auch noch biblisch-tschechischen Text. All diese Daten weisen darauf hin, daß die Stoltzer Werke aus verschiedenen Quellen und an verschiedenen Orten kopiert wurden.

Der wichtigste Fund ist die vierstimmige Motette »Te namque profite-mur«. Sie steht auch bei Hoffmann-Erbrecht unter Nr. 30, so ist sie eigentlich nicht unbekannt. Das Wichtigste ist, daß sie noch in weiteren drei Quellen – zwar nirgends vollständig – vorkommt und so aus den verschiedenen Stimmbüchern rekonstruierbar wurde. Nur in der Alt-Stimme im zweiten und fünften Satz fehlen wenige Töne, die man behutsam ergänzen kann; sie wurden in der Notenbeilage in Klammern gesetzt. In Ms. 22 wird nur am Anfang jedes Satzes der Textanfang mitgeteilt; die übrigen Quellen haben eine fließende Textunterlegung, so kann man unsere nach Belieben ändern. Auffallend ist, daß im fünften Satz unter drei Noten fünf Silben: »tu glorioso«, stehen. Wenn wir den eigentlichen Text in Anspruch nehmen, dann ist das Problem gelöst, der empfohlene Text steht in Klammern. Hier möchten wir erwähnen, daß alle Handschriften diese Dualität aufweisen. Der ganze Text ist auch sehr abweichend von dem, was in *Analecta hymnica* Bd. 53, S. 312 steht.

Alle Handschriften haben fünf Sätze, ausgenommen Ms. 22, wo zuletzt noch ein sechster steht, dessen Text in *Analecta hymnica* nicht erwähnt wird. Könnte es ein Satz einer Motette eines anderen Komponisten sein? Die Frage muß offen bleiben. Von der Notation muß erwähnt werden, daß der Gebrauch der sogenannten geschwärzten Noten immer mehr in Vergessenheit geriet. Fast jede Handschrift weist im vierten Satz eine abweichende rhythmische Abschrift auf, doch konnte eine entsprechende Lösung gefunden werden.

Von der Beurteilung dieser Motette können wir absehen, da sie im Abschnitt über die Proprium-Motetten von L. Hoffmann-Erbrecht besprochen wurde³.

Hier noch einige kleine Bemerkungen zu dem Buch: Die Städtenamen Ofen und Buda bezeichnen die selbe Ortschaft: »Ofen (ungar. Buda), seit Béla IV. (reg. 1235–1270) die Hauptstadt von Ungarn, ... 1872 mit der Schwesterstadt Pest unter dem Namen Budapest vereint ...⁴«. Danach mußte sich Thomas Stoltzer seit dem 21. Oktober 1524 bis zum 12. Februar 1525 in »Ofen, ungarisch Buda« aufhalten⁵.

3 HOFFMANN-ERBRECHT (wie Anm. 1), S. 65 ff.

4 Meyers Großes Konversations-Lexikon, 6. Aufl., Bd. 14, Leipzig–Wien 1906, Stichwort »Ofen«.

5 HOFFMANN-ERBRECHT (wie Anm. 1), S. 34.

Bei den Daten der Handschriften wurde WV Nr. 29 irrtümlich zu »o« statt »n« geschrieben⁶.

Die verschiedenen Signaturen der Musiksammlung wurden Ende der siebziger Jahre vereinheitlicht; so sprechen wir heute statt Bártfa Ms von Ms. mus. Bártfa 2, 8, 22, 23, 24 und so weiter und statt Bártfa Imp. von Mus. pr. Bártfa 6.

Die Bartfelder Sammlung ist kein Depositum, wie es in den früheren Angaben der RISM Bände (A/I/1–4, B I, II, B VI, B VIII) angegeben wird, sie wurde vielmehr 1914 durch Ankauf erworben⁷.

6 Ebd., S. 166.

7 R. A. MURÁNYI, Neuere Angaben über die Bartfelder Sammlung, in: *Studia Musicologica*, Budapest 1971, S. 363–370.

Te namque profitemur

Thomas Stoltzer

Te nam-que pro-fi-te - - - - mur

Te nam-que pro - fi - te-mur

Te nam-que pro - - - - - fi - - - -

es - - se su - per - no - - - - rum

es - - se su - per - no - rum su -

te - - mur es - - - - - se su - per

su - per - no - rum

prin- ci - pem ci - - - - vi - um.

per-no - - rum prin - ci - pem ci - - - - vi - - - um.

no-rum prin-ci - pem ci - vi - um.

prin- ci - pem ci - vi - - - um.

Prin-ci - pa - - lis est po - te - - - - -

Prin - - ci - pa - lis est po - te - stas

Prin - ci - - pa - - lis est po - te -

Prin-ci-pa-lis est po - - - te - stas

stas a do - mi - no ti - bi da - -

a do - mi - no, a do - mi - no ti - - bi da - - -

stas a do - mi - no ti - - bi da - ta, - ti - bi

a do - mi - no ti - bi da -

- ta pec - - can - tes sal - vi - fi - ca - - re a -

ta pec - can - tes sal - vi - - fi - ca - re a -

da - ta pec - can - tes sal - vi - fi - ca - re a -

ta pec - can - tes sal - vi - fi - ca - - re a -



- ni - mas. Tu in tem - plo De - - - - -
 - ni - mas. Tu in tem - plo De - - - - -
 ni - mas. Tu in tem - plo De - i thu - ri -
 - ni - mas. Tu in tem - plo De - i



- i thu - ri - - bu - lum au - re - um vi - sus es
 i thu - ri - bu - lum au - re - um vi - sus
 bu - lum au - re - um vi - sus es
 thu - ri - bu - lum au - re - um vi -



ha - bu - is - se ma - - - - - ni - bus.
 es ha - - bu - is - se ma - - - - - ni - bus.
 ha - bu - is - se ma - - - - - ni - bus.
 sus es ha - bu - is - se ma - ni - bus.

scen - de de po - li se - - - de
 o - so de - scen - de de po - li se - de no -
 de - scen - de de po - li se - de no -
 scen - de de po - li se - de no -

o - pem mi - - se - ris
 bis fe - ren - do o - pem u - ni - fe - ris at -
 bis fe - ren - do o - pem mi - se - ris
 - bis fe - ren do o - pem mi - se - ris at - -

at - que le - va - men in - dul - gen - - - ti - ae.
 que le - va - men in - dul - gen - - ti - ae.
 at - que le - va - men in - dul - gen - - ti - ae.
 que le - va - men in - dul - gen - - ti - ae.